

FRONTIER MÉTI

Kurzbeschreibung: Die Méti sind eine Ethnie in Kanada und in North Dakota und Montana. Sie sind Nachfahren europäischer Händler und Trapper und indianischer Frauen, die eine eigene Identität entwickelt haben. Der größte Teil von ihnen lebt in Kanada in Siedlungen am Red River.

Name: Méti leitet sich von Mestizen ab.

Ethnie: Mestizen sind die Nachfahren indianischer Frauen und europäischer Pelzhändler, insbesondere aus Frankreich, England und Schottland.



Die größte Gruppe stellen die Franko-Méti dar. Das sind Nachfahren französischer Händler und Trapper und indianischer Frauen. Es handelt sich um die Indianerstämme der Cree, Anishinabe, Saukteaux, Nakota, Ojibwe, Abenaki, Menominee, Mi'kmaq und Maliseet.

Die Anglo-Méti sind Nachfahren von englischen und schottischen Trappern und Händlern und indianischen Frauen. Es handelt sich um die Indianerstämme der Cree, Saukteaux, Assiniboine und Stoney.

Sprache: Die Franko-Méti entwickelten eine eigene Sprache, - das Michif. Es ist eine Mischung aus dem kanadischen Französisch, der Cree-Sprache und Lehnwörtern aus dem Englischen und einigen anderen Indianersprachen. Michif wird unter den Méti in Kanada gesprochen.

Die Anglo-Méti sprechen meistens die Sprache ihrer indianischen Mütter und können außerdem das kanadische Englisch. Diese Méti leben überwiegend im amerikanischen Raum.

Lebensraum: Die meisten Méti leben im kanadischen Raum, in Manitoba, Saskatchewan, Alberta, in Teilen Ontarios und am Mackenzie River. Sie stehen dort unter dem Einfluss Großbritanniens.

In das amerikanische Montana und North Dakota sind vor allem Anglo-Méti ausgewandert, die der englischen Sprache auch mächtig sind. Viele von ihnen leben ab den 1890ern gemeinsam mit den Indianern in Reservaten. Ansonsten leben Méti auch in Idaho.

Auftreten: Die Méti sind ein eigenes Volk, mit einem eigenen Gefühl von Einheit und Identität. Sie haben dabei aber nie ihre indianischen und europäischen Traditionen und Werte aufgegeben. In ihrem kollektiven Bewusstsein wünschen sie sich auch eine eigene Nation werden zu können.

Die Méti leben inzwischen als Viehzüchter und Kleinbauern. Einige von ihnen sind auch als Trapper und Scouts tätig. Sie leben in Montana und North Dakota in kleinen familiär geprägten Siedlungen zusammen, die für sie ein Schutzraum gegenüber der sonst weißen Gesellschaft darstellen.

Viele Méti sind alkoholsüchtig und werden von Alkoholhändlern aufgesucht, die mit den Méti Geschäfte machen.

Religion: Die Méti können Anhänger einer methodistischen, katholischen oder anglikanischen Kirche sein. Sie werden aber auch immer einige religiöse Elemente aus dem indianischen Glaubensleben ihrer Vorfahren pflegen.

Freunde / Feinde: Die Méti werden von den Indianern geachtet und respektiert. Das verschafft den Méti häufig Zugang durch ihre Gebiete.

Auch mit den Weißen verstehen sich Méti im Grunde gut, aber sie werden von ihnen dennoch als Kinder von Wilden angesehen und sind somit als Menschen zweiter Klasse. Durch ihre lange Geschichte geht es ihnen in der weißen Gesellschaft jedoch wesentlich besser, als sonstigen Mestizen.

Geschichtliches:

- Im 17. Jahrhundert entwickeln sich die Méti von indianischen Frauen und europäischen Händlern, Trappern und Fischern (französische, baskische, portugiesische, englische und schottische).
- 1763 tritt Frankreich, nach dem Siebenjährigen Krieg, Kanada an Großbritannien ab. Die französischen Siedler und deren indianischen Verbündeten und die Méti stehen nicht mehr unter dem Schutz Frankreichs. Die britische Hudson Bay Company lehnt Ehen zwischen den europäischen Trappern und indianischen Frauen ab.
- Die französischstämmigen Méti und die französischen Händler, Trapper und Siedler ziehen nach Westen in die Rocky Mountains und nach Nordwesten in die Wälder. Sie sind vor allem als Pelzhändler, Pfadfinder, Jäger, Fallensteller und Dolmetscher tätig und gründen Gemeinden. Nachdem der Bison dort fast ausgerottet ist, werden viele Méti Viehzüchter und Kleinbauern.
- Im Nordwesten entwickelt sich bei den Méti eine eigene Sprache, das Michif.
- 1790 verbünden sich Méti-Stämme mit der Cree-Konföderation und kämpfen gegen die Blackfoot-Konföderation.
- Ab 1840 kommen Missionare in die Gegenden der Méti; Methodisten, Katholiken und Anglikaner. Missionsstationen entstehen.
- 1844 – 1885 kommt es zur Red-River-Rebellion. Im kanadischen Manitoba fordern die französischstämmigen Méti eine Provinzregierung und den Eintritt in die kanadische Konföderation. An den Kämpfen beteiligen sich auch Indianer. Die Rebellion wird 1885 niedergeschlagen und ihr Anführer gehängt. Dadurch steigen die Spannungen zwischen den englischen und französischen Kanadiern.
- 1873 schießen Alkoholhändler aus den Vereinigten Staaten und Méti, die zu ihren Käufern gehören, wild um sich. Die Mounties (kanadische Nordwestliche Gebirgspolizei) greifen militärisch ein.
- 1883 kommen europäische Einwanderer ins kanadische Gebiet, bedingt durch die Fertigstellung der transkanadischen Eisenbahn.
- In den 1890ern gehen viele Méti in North Dakota ins Ojibwe-Reservat am Turtle Mountain.

Besondere Persönlichkeiten:

- Louis David Riel (1844 – 1885): Kanadischer Rebell und Politiker, der für die Unabhängigkeit der Méti für eine eigene Nation eintritt. Riel führt in Kanada die Red-River-Rebellion an. Als die Rebellion scheitert, geht Riel in den USA ins Exil. Auf ihn ist ein Kopfgeld ausgesetzt. Während seiner Verbannung hat er religiöse Visionen und sieht sich daraufhin als ein von Gott auserwählter Prophet der Méti und Begründer eines neuen Christentums. 1884 kehrt Riel zurück in die kanadische Provinz Saskatchewan. 1885 führt er die Nordwest-Rebellion statt. Nach dieser verlorenen Schlacht wird Riel verhaftet und hingerichtet. Weiteres zu seiner Person, siehe im Ordner „Welt“ unter „Persönlichkeiten“!
- Gabriel Dumont (geb. 1837): Pelzjäger und -händler und politischer und militärischer Führer der kanadischen Métis. 1863 wird er Anführer von 200 Büffeljägern bei Fort Carlton. 1869 unterstützt er die Rebellion von Louis Riel. 1873 wird Dumont Präsident einer Méti-Gemeinde. 1884 ruft Dumont Méti dazu auf, sich erneut Louis Riel anzuschließen. 1885 kommt es in Kanada zur Nordwest-Rebellion, bei der Dumont ein militärischer Führer wird. Der Aufstand wird niedergeschlagen, Riel wird verhaftet und Dumont flüchtet nach Montana. In den USA erhält er politisches Asyl. Er schließt sich danach Buffalo Bill's Wild West Show als Kunstschütze an und lebt bei Staten Island (New York). Er hält dort auch Vorträge vor den Franko-Kanadiern über die Rebellion. Weiteres zu seiner Person, siehe im Ordner „Welt“ unter „Persönlichkeiten“!
- Antoine Blanc Gingras (1821 – 1877): Pelzhändler und Widerstandsaktivist. 1842 wird er Trapper und handelt mit Büffelhaut, Dörrfleisch, Fett und Talg. Er gründet den Handelsposten Gingras und ist Mitbegründer der Stadt St. Joseph in North Dakota. Das Gebiet wird zu einem der wichtigsten Métis-Zentren. Er wird zu einem führenden Kaufmann von St. Joseph. Er errichtet nordöstlich von Walhalla eine Handelsfestung. 1869 findet der Métis-Widerstand statt, bei dem Gingras Louis Riel unterstützt. Gingras stirbt später als wohlhabender Mann in seinem Handelsposten Gingras. Weiteres zu seiner Person, siehe im Ordner „Welt“ unter „Persönlichkeiten“!

Rollenspiel: Ein Méti bietet eine gute Möglichkeit, einen Mestizen zu spielen, der also eine indianische und europäische Abstammung hat und der in der weißen Gesellschaft nicht gleich als Bastard ausgegrenzt wird. Er wird außerdem von Indianern respektiert. Der Méti hat seine indianischen Wurzeln und religiösen Traditionen auch nie ganz abgelegt. Der Méti ist ein idealer Fährtenleser, Felljäger und Scout. So kann er auch als Abenteurer durch die Gegend kommen, wobei sein eigentlicher Lebensraum Montana oder North Dakota sein dürfte. Méti neigen allerdings dazu, gerne und viel Alkohol zu konsumieren.

Talente:

Regenerative Talente		Vorübergehende Werteveränderungen	
Glück	5		
Lebensenergie	5		
Magie	5		
Mut	5		
Vitalität	5		
Willensstärke	5		

Körperliche Talente	
Aussehen	5
Motorik	5
Reflex	5
Saufen	10
Sinnesschärfe	5
Stärke	5

Kampftalente	
Bogenwaffen	5
Kampfkunst	/
Klingenwaffen	5
Nahkampf	5
Schlagwaffen	5
Schusswaffen	10
Schwungwaffen	5

Intuitive Talente	
Abrichten	5
Charisma	5
Etikette	5
Fährtenlesen	10
Fischen	10
Handeln	5
Instinkt	5
Jagen	10
Lügen	5
Malen / Zeichnen	5
Musik	5
Orientierung	10
Schauspiel	5
Singen	5
Skrupellosigkeit	5
Suchen	5
Survival	10
Verkl. / Schminken	5
Verstecken	5

Mobilitätstalente	
Kanu	5
Kutschfahrt	5
Reiten	5
Schiffahrt	0
Zugfahrt	0

Bewegungstalente	
Akrobatik	5
Feinmotorik	5
Klettern	5
Rennen	5
Schleichen	5
Schwimmen	5
Springen	5
Tanzen	5
Tarnen	5
Werfen / Fangen	5

Wissenstalente	
Biologie	5
Botanik	5
Chemie	5
Geologie	5
Geschichte	5
Intelligenz	5
Jura	5
Mathematik	5
Medizin	5
Pharmazie	5
Physik	5
Rassenkunde	5
Religion	5
Sprachen / Schriften	5
Staatskunst	5
Waffenkunde	5
Zoologie	5

Arbeitstalente	
Ackerbau	5
Bau-Architektur	5
Brauen / Winzen	5
Elektrik	5
Forstarbeit	5
Gerben	10
Hauswirtschaft	5
Holzbearbeitung	5
Kochen / Backen	5
Mechanik	5
Metzarbeiten	5
Schmieden	5
Viehzeit	5

?	
---	--